

Stiftung Basler Münsterbauhütte
Andreas Hindemann Architekt FH, Münsterbaumeister

Rittergasse 3
Postfach 948
4001 Basel
T 061 277 45 54
F 061 277 45 75
andi.hindemann@erk-bs.ch

Aktuelles aus der Basler Münsterbauhütte, Kurzbericht vom 14. November 2025

Elisabethenkirche – Hauptbaustelle

Aktuell ist die Münsterbauhütte hauptsächlich mit der Restaurierung des Turmhelms an der Elisabethenkirche beschäftigt. Diese Aufgabe wurde ihr im Zusammenhang mit der Finanzierung dieses Bauvorhabens zugeteilt, indem finanzielle Mittel des Kantons Basel-Stadt und der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt für den laufenden baulichen Unterhalt des Münsters vorübergehend zugunsten der Elisabethenkirche umgewidmet wurden.

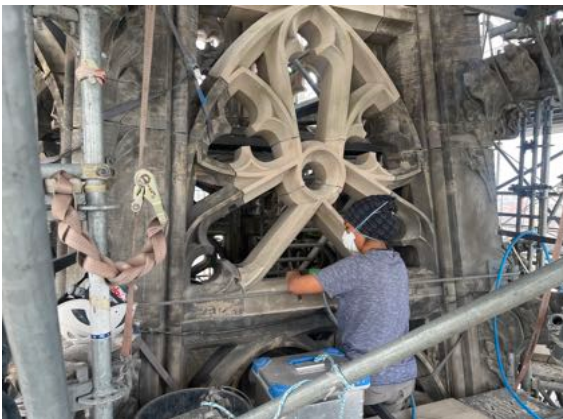
In der seit 2022 laufenden ersten Etappe wird der Turmhelm (Turmpyramide) durch die Basler Münsterbauhütte und das Oktogon (Glockengeschoss) von der Arbeitsgemeinschaft der Firmen Guth Natursteine GmbH von Riehen und Steinhauser Steinhauer AG aus Oberwil instand gesetzt. Die Projektleitung über beide Abschnitte obliegt dem Münsterbaumeister Andreas Hindemann



Ziel für das Jahr 2025 war es, die Arbeiten soweit zu bringen, dass das Gerüst nach einer letzten Kontrolle der bereits erfolgten Restaurierungs- und Bausicherungsmaßnahmen im Frühjahr 2026 um neun Etagen, d.h. um die obersten 18 Meter abgebaut werden kann.



Im mittleren Abschnitt des Turmhelms galt es zügig weitere Masswerkstücke und Krabben auszutauschen und Vierungen einzusetzen.



Nach dem Einbau der kopierten Masswerkstücke sind deren Anschlüsse an den Bestand anzugleichen, sodass die Übergänge und die geometrischen Formen in sich stimmig sind.



So arbeiten wir uns bezüglich des Austauschs der rund 140 schadhafte Masswerkstücke beharrlich voran, Stück für Stück, im wahrsten Sinn des Wortes und dies nach dem durch die Bauingenieure vorgegebenen Ablauf.



Als Ersatzmaterial für die auszutauschenden Masswerke und Krabben verwenden wir Gestein aus einem Bruch bei Rothbach am Nordrand der Vogesen, rund 50 km nördlich von Strassburg. In diesem Vorkommen wird normalerweise roter Sandstein abgebaut. Noch bis vor kurzem existierte dort eine sogenannte „weisse Bank“, womit für die Arbeiten des laufenden Abschnitts neben der steinphysikalisch passenden Steinvarietät auch die entsprechende Farbigkeit zur Verfügung steht. Leider ist das spezielle Vorkommen der „weissen Bank“ in Rothbach nun ausgeschöpft.



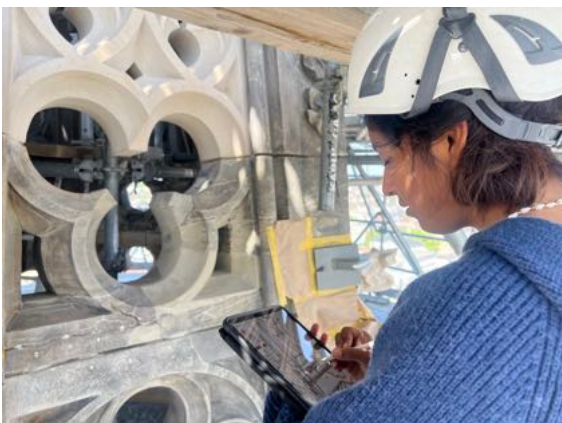
In einem 30 km weiter westlich von Rothbach gelegenen Steinbruch bei Bust beziehen wir das Material für Vierungen, d.h. für den teilweisen Steinersatz, bei welchem die Schadstelle herausgeschnitten und ein neues, je nach Situation bereits vorkonfektioniertes Steinstück in den Bestand eingeklebt wird. Der Sandstein aus Bust (Foto unten) steht dem Material aus Lure, wie es bei der Erbauung der Elisabethenkirche am Turm verwendet wurde, bezüglich der steinphysikalischen Eigenschaften sehr nahe.



Weiterhin in Anwendung sind die auf das vorhandene Gestein am Turm der Elisabethenkirche abgestimmten Steinergänzungs- und Fugenmörtel, sowie die zur Rissverfüllung und für Anböschungen definierten Mörtelrezepturen.



Wie dringend es war, die Elisabethenkirche einer sorgfältigen Restaurierung zu unterziehen, zeigen schadhafte, beim Ausbau regelrecht in ihrer Schichtung zerfallende Stücke des Bestandesgesteins. Dabei wird deutlich, dass eine sorgfältige Materialwahl und die regelmässige Baupflege für die Erhaltung unseres gebauten Kulturerbes unabdingbar sind. Wird damit nicht sorgfältig umgegangen, kann viel an originaler Bausubstanz plötzlich und schnell verloren gehen.



Wichtig ist es auch, in einer geordneten Dokumentation sämtliche Befunde zu Material, Schäden, Massnahmen und weiteren Beobachtungen festzuhalten, sodass sich auch nachfolgende Generationen über die Gegebenheiten in Kenntnis setzen können.



Bereits montiert sind die mit den Bauingenieuren entwickelten 48 Eckelemente zur Aufnahme einer Umspannung des Turmhelms. Eine solche ist notwendig, da bauzeitlich in den Lagerfugen keine durchgehenden Ringanker, sondern nur einzelne Eisenklammern eingebaut worden sind, was in den steinernen Masswerksgurten zu Zugspannung und statischen Rissen führte. Um diesen Rissbildungen entgegenzuwirken, wird der Turmhelm künftig achtfach mit Stahlseilen umspannt sein.



Neben dem Austausch von weiteren Masswerkstücken in der untersten Lage des Turmhelms wird die Münsterbauhütte auch noch einige Zeit mit der Instandsetzung der Brüstung zur Turmgalerie beschäftigt sein.



Die von Seiten der Arbeitsgemeinschaft Guth & Steinhäuser auszuführenden Restaurierungsarbeiten im Abschnitt des Oktogons sind weitgehend vollendet. Einen erheblichen Aufwand bedeutete die Instandsetzung der vier 12 Meter hohen Turmeckfialen und des nordwestlich gelegenen Treppenturms.



In Absprache mit der kantonalen Denkmalpflege und wie bereits in früheren Restaurierungskampagnen vollzogen, verzichteten wir auf die Rekonstruktion schadhafter Krabben an den Wimpergen auf Höhe der Turmgalerie. Hier galt es primär, konsolidierende Massnahmen umzusetzen und einen möglichst optimalen Abfluss von Meteorwasser zu gewährleisten.

Baustellen Münster



Paulusfigur

Am 8. April 2025 wurde die restaurierte Paulusfigur aus der Werkstatt zum Münster transportiert und wieder an ihren angestammten Ort unter den Baldachin an der Südwestecke des Münsters gestellt.



Fassade Äusseres Südseitenschiff, Etappe II

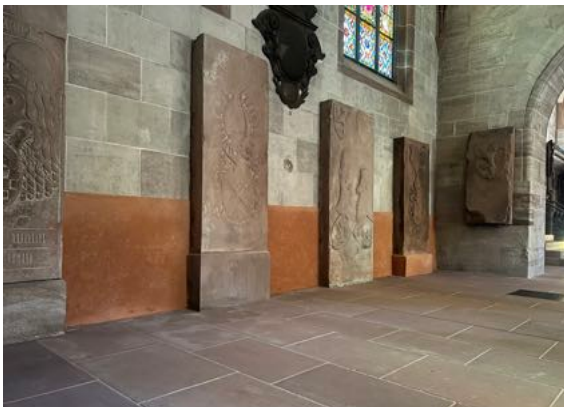
Hier arbeitete die Münsterbauhütte letztmals 1997/98. Nach gut 30 Jahren wieder am selben Ort tätig zu sein, entspricht durchaus der Praxis in der konservierenden Restaurierung. Es gilt der Grundsatz, subtil zu intervenieren und möglichst viel an historischer Bausubstanz zu bewahren. Zurzeit eingerüstet ist der zum Grossen Kreuzgang gelegene Fassadenabschnitt des Äusseren Südseitenschiffs mit dem ganzen Strebewerk Ost (Str.13).



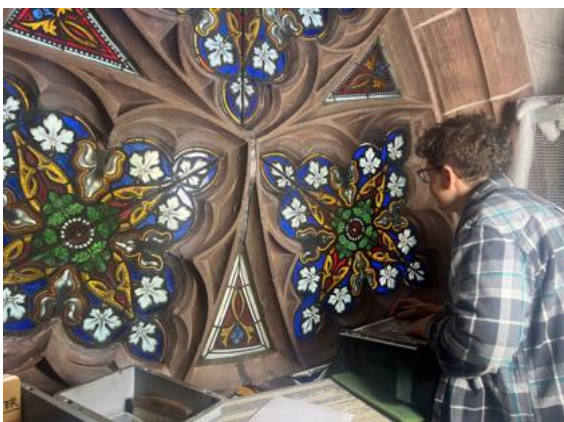
Bisher erfolgt sind die Material- und Schadenskartierungen, das Aushauen von zu erneuernden Fugen und Schadstellen und die teilweise Demontage von Werkstücken, die ersetzt werden müssen.



Auszutauschen sind zwei Abdeckplatten des Strebebogens und der Fialhelm des vorgelagerten Statuentabernakels, wobei die darauf vorhandene Kreuzblume erhalten werden kann



Im Münsterinnenraum zeigte die Aussenwand der Fröweler-Kapelle Spuren von starker Salzbelastung an der Oberfläche und teilweise auch an den davorstehenden Grabplatten. Zur Entsalzung wurden Kompressen angelegt.



Restaurierung Bleiverglasung

Seit April arbeiten die auf Glasmalerei spezialisierten Restauratorinnen Pamela Jossi und Friederike Szlosze an den Innenseiten der Bleiverglasung der Fenster eins bis drei des Äusseren Südseitenschiffs.



Bei den Fenstern eins und zwei bereits eingesetzt sind die durch Friederike Szlosze im Jahr 2024 restaurierten Glasscheiben der Universität und jene von Hans Iselin. Im Gegensatz zum Vorzustand wurden diese nun in beschichteten Messingprofilen gerahmt und innenseitig vorgehängt.

Andreas Hindemann
mit dem Team der Stiftung Basler Münsterbauhütte